

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 49

Artikel: ...Und schau meine weissen Finger an
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-455995>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

... Und schau meine weissen Finger an

Die zweckentsprechendsten der Dinger
in unserm Erdenjammernest
sind ohne Zweifel doch die Finger,
womit sich alles machen läßt.

Da gibt es Menschen, die mit ihnen
die sogenannte Arbeit tun.
Es hat mir manchmal so geschienen,
als könnte dies auf sich beruh'n.

Schon weiter bringen es die Leute,
die jene langen Finger han,
vermitteltst derer sie die Beute
gleichsam im Handumdreh'n empfah'n.

Und auch der Denker in Ekstase
hat es durchaus nicht unbecuem:
er bobbt ein bißchen in der Nase
und angelt so ein Weltssystem.

Am leichtesten, schon fast zum Lachen,
tut sich der Dichter, der was taugt
und stillvergnügt die schönsten Sachen
ganz einfach aus den Fingern saugt.

Dr. Dwiglaf

Das Schreibmaschinenfräulein

Hans Schoellhorn



Lieber Leser! Den Text darfst Du selber machen. Und wenn er gut ist, schenken wir Dir auch noch etwas dafür. Und zwar werden wir folgende Preise verteilen: 1. Preis: Das Original der oben wiedergegebenen Zeichnung von Hans Schoellhorn. 2. Preis: Ein Jahresabonnement auf den Nebelspalter. 3. Preis: Ein Halbjahres-Abonnement. 4. Preis: Ein Vierteljahres-Abonnement. Fünf Trostpreise, bestehend in je einem Nebelspalter-Almanach und fünf weitere Trostpreise, bestehend in je einem Band „Firtlesanz“ von unserm Redakteur, der wieder einmal keine Zeit findet, selber einen Text zu diesem Bild zu machen. — Die Texte, die nicht mehr als acht Druckzeilen umfassen sollen, sind bis zum 25. Dezember einzusenden an: Paul Altbeer, Zürich, Hauptpostfach.

Er wird eine große Freude haben.

Der Verlag.